



IKI-Elemente

IKI Medium Grants

**Kleiner Anschlag, große Wirkung: Die IKI bringt weltweit
Klimaschutz und Biodiversität voran**

Der Schutz unserer natürlichen Lebensbedingungen und Ressourcen gelingt am besten, wenn er gleichzeitig an möglichst vielen Orten und mit zahlreichen Ideen stattfindet. In der Summe können auch kleinere lokale Projekte wesentlich dazu beitragen, den großen globalen Herausforderungen zu begegnen.

Wenn beispielsweise das Pariser Klimaschutzabkommen oder die Biodiversitätskonvention wirklich umgesetzt werden sollen, erfordert dies gerade auch die Stärkung kleinerer Akteure in Entwicklungs- und Schwellenländern sowie die wirksame Beteiligung aller gesellschaftlichen Gruppen. Mit den Medium Grants für Kleinprojekte setzt die Internationale Klimaschutzinitiative (IKI) seit 2020 genau an diesem Punkt an.

Die IKI ist das wichtigste Instrument des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit (BMU) zur internationalen Finanzierung von Klimaschutz und Biodiversität. Mit den Medium Grants treibt die IKI für das BMU dabei gezielt Lösungsansätze in Entwicklungs- und Schwellenländern voran, die nachhaltige Veränderungen auf den Weg bringen.

Zivilgesellschaften weiter stärken

Das Medium-Grants-Programm ist mit einem jährlichen Fördervolumen von insgesamt circa sechs Millionen Euro ausgestattet. Die IKI unterstützt mit diesen Mitteln deutsche Organisationen, die gemeinschaftlich mit maximal zwei

lokalen Partnern in einem Entwicklungs- oder Schwellenland ein innovatives Projekt unter Beteiligung der Bevölkerung vor Ort umsetzen. Das Programm wendet sich an gemeinnützige, zivilgesellschaftliche Akteure, die mit jeweils einem auf zwei bis drei Jahre angelegten Projekt zum ambitionierten Klimaschutz und zum Erhalt der Biodiversität beitragen wollen. Ein weiteres Ziel der Förderung ist es, die Durchführungsorganisationen selbst und ihre internationale Vernetzung zu stärken.

Naturschutz in Einklang mit der Produktion von Agrarforstprodukten in Landgemeinden – N.E.P.A.L.

BMU-Förderung: 364.339,00 €, Laufzeit: 09/2021 bis 08/2024
>> [Weiterlesen](#)

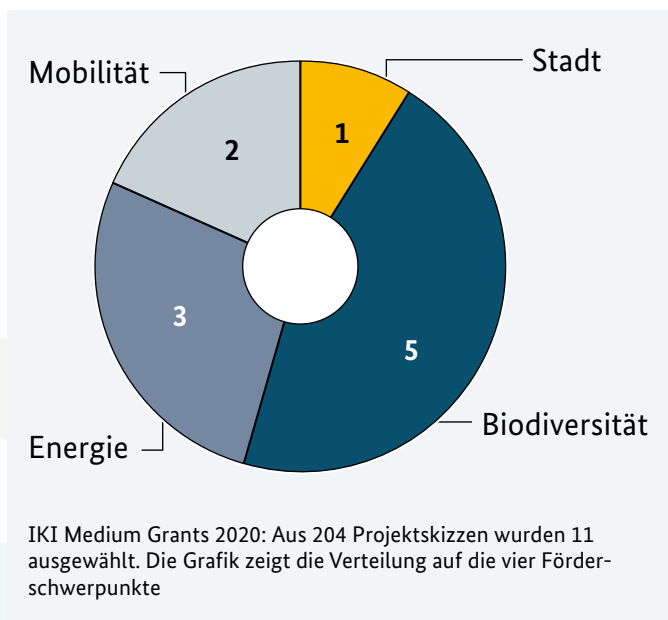
Elektrische Lastenfahrräder „Made in Ghana“ – ein Beitrag zur Verkehrswende in Ghana

BMU-Förderung: 408.839,08 €, Laufzeit: 07/2021 bis 06/2024
>> [Weiterlesen](#)

Mit den Medium Grants schafft die IKI es, die Kooperationsbeziehungen zwischen den beteiligten Partnern paritätisch auszugestalten: Das Meistern der individuellen Herausforderungen, die in den einzelnen Ländern und Regionen mit dem Klimawandel verbunden sind, soll vor allem durch das gebündelte Wissen lokaler Akteure zukunftsfähig gestaltet werden.

Mit Innovationen vorangehen

Die IKI Medium Grants verlangen eine mindestens dreijährige Fachexpertise der Durchführungsorganisationen im Themenbereich des jeweiligen Förderschwerpunkts. Das Konzept des Programms ist darauf ausgelegt, eine möglichst große Zahl an Organisationen aus ganz unterschiedlichen Fachbereichen anzusprechen, um passgenaue innovative Ideen zu erhalten.



Über die Medium Grants erhalten die Projekte jeweils eine Fördersumme zwischen 300.000 und 800.000 Euro von der IKI. Das Auswahlverfahren dafür ist zweistufig. In der ersten Stufe gilt es, Projektskizzen einzureichen. Diese werden nach positiver Bewertung in der zweiten Stufe in einem Projektvorschlag ausgearbeitet. In enger Abstimmung mit dem Bundesumweltministerium erfolgt schließlich die Auswahl der aussichtsreichsten Ideen.

Partnerschaft und Transparenz

Nach der Auswahl werden die Durchführungsorganisationen schnellstmöglich darüber informiert, ob ihre Skizze erfolgreich war. Durch eine enge Begleitung und die regelmäßige Berichterstattung zu den Projekten sind die IKI Medium Grants ein wirksames Förderinstrument, das stetig lernt und sich weiterentwickelt. Ein weiterer Erfolgsfaktor ist das große gemeinsame Interesse, Klimaschutz effektiv und mit Beteiligung aller gesellschaftlichen Gruppen voranzutreiben. Eine wichtige Eigenschaft der IKI Medium

Grants: Sie setzen auf die Partizipation der am meisten vom Klimawandel betroffenen Bevölkerungen.

Das IKI-Sekretariat steht allen beteiligten Organisationen als Kontakadresse im Auswahlprozess und in der Projektbetreuung zur Seite. Im direkten Dialog sowie in Form von Workshops und Online-Seminaren erhalten Durchführende auch Hilfestellungen zur Ausarbeitung der Projektidee. Sie können sich jederzeit mit ihren Fragen an das IKI-Sekretariat wenden. Jedes Projekt hat dafür eine persönliche Ansprechpartnerin oder einen persönlichen Ansprechpartner. Gemeinsam wird das Projekt auf die individuellen Herausforderungen des Umsetzungslandes im ausgewählten Förderschwerpunkt zugeschnitten. Dabei achten die Verantwortlichen der IKI besonders darauf, dass sozial und umweltverträgliche Standards eingehalten werden (IKI-Safeguards).

Bei Bedenken zu Projekten, Leitlinien oder Maßnahmen gibt der IKI-Beschwerdemechanismus Gelegenheit, sich Gehör zu verschaffen.

Das IKI-Sekretariat fördert zudem Erfahrungsaustausch und Vernetzung unter den IKI-Vorhaben und Akteuren und betreut die dazugehörige Öffentlichkeitsarbeit.

Kontakt zum IKI-Sekretariat

Der nachhaltige Erfolg von Projekten ist der IKI wichtig: Deshalb begleitet das IKI-Sekretariat Durchführungsorganisationen von der Idee bis zur Umsetzung.

Zukunft – Umwelt – Gesellschaft (ZUG) gGmbH
IKI-Sekretariat
Stresemannstr. 69–71
10963 Berlin

Telefonische Sprechzeiten:
Dienstag 14.00 – 16.00 Uhr (MESZ)
Donnerstag 10.00 – 12.00 Uhr (MESZ)
Tel.: + 49 30 700 181 222
E-Mail: iki-secretariat@z-u-g.org

IMPRESSUM | HERAUSGEBER

Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz
und nukleare Sicherheit (BMU) | Referat IKI 6 • 10117 Berlin
www.bmu.de | IKI6@bmu.bund.de
Fotonachweis: shutterstock/asPhotostudio



twitter.com/iki_bmu



international-climate-initiative.com